

Armenische Kulturtage Stuttgart

15. – 19. Oktober 2014



www.armenische-kulturtage-stuttgart.de



Vielfalt gefällt!

60 Orte der Integration

Ein Programm der
Baden-Württemberg Stiftung
in Kooperation mit dem
Ministerium für Integration

PRESSEMITTEILUNG

Armenische Kulturtage Stuttgart 2014: Zeiten des Umbruchs. Der Erste Weltkrieg und die Folgen

Stuttgart, den 1. Oktober 2014

Wenn in diesem Jahr des Ersten Weltkriegs gedacht wird, rücken die schrecklichen Ereignisse dieser „Jahrhundertkatastrophe“ in den Blickpunkt. Eines davon war zweifelsohne der Genozid an den Armeniern im damaligen Osmanischen Reich während der Jahre 1915 und 1916, dessen Folgen bis heute sicht- und spürbar sind, bedeutete dies doch den Untergang einer jahrhundertealten christlichen Kultur.

Deren Faszination kennenzulernen, bieten die Veranstaltungen der Armenischen Kulturtage in Stuttgart vom 15. bis 19. Oktober eine ausgezeichnete Gelegenheit. Dabei geht es nicht nur um die Vergangenheit. In Armenien, dem Land am Ararat, ist die uralte armenische Kultur in ihrer Vielfalt bis heute gegenwärtig.

Die Begegnung der Kulturen zu ermöglichen und die armenische Kultur einem breiten Publikum zu präsentieren, ist das Ziel dieser Veranstaltungsreihe. Aufgrund ihres wachsenden Erfolgs wird sie von der armenischen Gemeinde in diesem Jahr bereits zum vierten Mal organisiert.

Die Besucher erwartet ein buntes und anspruchsvolles Programm. Konzerte, Buchpräsentationen, Vorträge, Lesungen, Workshops und ein Koch- sowie ein Schnupper-Sprachkurs ermöglichen einen vielseitigen und faszinierenden Einblick in die reiche armenische Kultur.

Die eigene Identität bewahren, die Traditionen der armenischen Kultur kennen und die Vielfalt in unserer modernen Gesellschaft pflegen – für die baden-württembergischen

Armenier gehört dies zusammen. Es dient nicht der Abgrenzung, sondern der Integration, wenn sich die Armenier in unserem Land ihrer eigenen Kultur vergewissern und sie zugleich einem interessierten Publikum näherbringen. Dass die Veranstaltungsreihe hierfür ein geeignetes Mittel ist, beweist die Tatsache, dass die Armenische Gemeinde mehrere Stuttgarter Kulturinstitutionen als Partner gewinnen konnte, so die Volkshochschule Stuttgart, die Stadtbibliothek, der Hospitalhof und das Theater der Altstadt.

Die „Armenischen Kulturtage Stuttgart 2014“ werden im Rahmen des Programms „Vielfalt gefällt! 60 Orte der Integration“ der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Integration Baden-Württemberg gefördert.

Das Programm im Einzelnen:

Bei der **Buchpräsentation „Armenien – Land Am Ararat - Geschichte, Religion und Tradition“** am Mittwoch, 15. Oktober um 19:30 Uhr in der Stadtbibliothek begibt sich Autorin Gisela Ramming-Leupold auf die Spuren der Geschichte Armeniens, von den Zeiten der Urartäer und Perser bis in die Gegenwart. Dabei verbindet sie historische Ausführungen mit eigenen Reiseerlebnissen.

Viro Arnold, ein in Stuttgart lebender Armenier, ist ein vielgefragter Portrait-Künstler. Am Donnerstag, den 16. Oktober ab 16 Uhr gibt es im Foyer des Weißen Saals im Neuen Schloss unter dem Titel „viro_artur_abraham_4gr“ eine **Kurzausstellung** mit seinen Werken.

Diese Ausstellung können dann die Besucher des offiziellen **Eröffnungskonzerts** am Donnerstag, den 16. Oktober um 20 Uhr im Weißen Saal des Neuen Schlosses bewundern. Vor allem können sie aber dem virtuosen Spiel der erfolgreichen armenischen Pianistin Lusine Khachatryan mit Werken europäischer und armenischer Komponisten lauschen.

Habhaft wird es dann am Freitag, den 17. Oktober von 12 bis 16 Uhr im Treffpunkt Rotebühlplatz beim **Workshop „Armenische Küche“**, veranstaltet von der vhs Stuttgart.

Susanna Sarkisian gibt bei diesem Kochkurs einen Einblick in die über ein Jahrtausend alte kulinarische Tradition der Armenier, die auch die Küchen anderer Länder bereichert hat.

Der **Roman „Tage der Nemesis“** wird vom Autor Martin von Arndt am Freitag, den 17. Oktober um 16:30 Uhr im Hospitalhof Stuttgart vorgestellt. In dem Politthriller über die Zwanzigerjahre wird thematisiert, dass die Auswirkungen des Völkermords an den Armeniern bis Berlin zu spüren waren.

In dem **Roman „Die Armenierin“** von Thomas Hartwig (Freitag, 17. Oktober, 18 Uhr im Hospitalhof Stuttgart) geht es um den deutschen Schriftsteller Armin T. Wegner, der sich freiwillig als Sanitäter zum Dienst im Osmanischen Reich meldet und sich dort in die schöne Armenierin Anusch Tokatliyan verliebt. Die politische Entwicklung führt auch zu einer privaten Tragödie.

Der ganz besondere Charakter der armenischen geistlichen Musik wird am Freitag, 17. Oktober um 20 Uhr in der Markuskirche erfahrbar. In dem **Konzert: „Der Himmel zwischen Ost und West“** schlagen Siranush Gasparyan, Sopran und Jörg-Hannes Hahn Orgel eine Brücke zwischen den geistlichen Liedern zwischen Ost und West aufzubauen.

Der traditionellen Überlieferung zufolge wurde das armenische Alphabet vom Heiligen Mesrop in etwa zwischen 403 und 406 n. Chr. geschaffen. Damit zählen armenische Sprache und Schrift zu den ältesten. Am Samstag, den 18. Oktober um 10 Uhr führt Dr. des. Bärbel Dümler im Treffpunkt Rotebühlplatz beim **„Schnupperkurs Armenisch“** diese uralte indoeuropäische Sprache und ihre Schrift vor.

Seit Januar 2014 gibt es wieder die **Samstagsschule** der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg „Surb Mesrob Mashtoz“. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren werden hier in armenischer Geschichte und armenischer Sprache unterwiesen. Am Samstag, den 18. Oktober können Interessierte zwischen 11 und 13 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche Bad Cannstatt in diesen Unterricht beobachten und sehen, wie die Kinder basteln, singen, tanzen und lernen.

Eine Folge des Genozids ist bis heute, dass sich viele Armenier oder armenisch stämmige Menschen ihrer Herkunft gar nicht bewusst sind, weil sie ihren Vorfahren entrissen wurde oder sie sie verbergen mussten. Fragen nach der eigenen Identität sind daher ein Leitthema der Armenier bis heute. Helen Kurkjian gibt am Samstag, den 18. Oktober um 19 Uhr im Theater der Altstadt mit **Lesung und Dokumentation** einen Einblick in ihre Arbeit an dem Dokumentarfilm „Heimathafen - Wer bin ich, wenn mein Vater nicht der ist, der er war“.

Das AVA TRIO ist derzeit das beste Jazz-Avantgarde Trio Armeniens. Arto Tunçboyacıyan (Vocalist, Instrumentalist), Vahagn Hayrapetyan (Klavier) und Armen Hyusnunts (Saxophone) geben am Samstag, den 18. Oktober um 21:00 Uhr im Theater der Altstadt ein **Ethno Jazz Konzert**.

Zum **Ökumenischen Friedensgottesdienst** laden die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg, die evangelische Luthergemeinde Bad Cannstatt, die katholische Pfarrgemeinde St. Ludwig und die Russisch Orthodoxe Gemeinde des Heiligen Ilia am Sonntag, den 19. Oktober um 17 Uhr in die Lutherkirche Bad Cannstatt ein. Gemeinsam wollen die Christen und für den Frieden in der Welt, vor allem aber im Nahen Osten bitten. Die Kollekte geht an ein Sozialprojekt für die Christen in Syrien.

Im Anschluss an den Gottesdienst, um 18 Uhr, präsentieren junge Talente aus Baden-Württemberg ebenfalls in der Lutherkirche Bad Cannstatt beim **Abschlusskonzert** ihr Können. Junge, begabte Musiker, die armenischer Abstammung sind oder sich mit der armenischen Musik beschäftigen, treten auf. Die meisten von ihnen sind Studierende oder Absolventen der Hochschulen für Musik in Baden-Württemberg.

Vorverkauf:

bei den jeweiligen Veranstaltern (Stadtbibliothek, vhs Stuttgart, Hospitalhof und Theater der Altstadt) und bei der armenischen Gemeinde Baden-Württemberg

Per Mail: vorstand@agbw.com

Telefonische Ticketreservierungen

sind von 9 bis 12 Uhr und von 18 bis 20 Uhr möglich

bei Herrn Berc Takesian, Telefon 07475 / 451100, mobil 0176 / 41629905

oder bei Frau Gayane Khachatryan, Telefon 0711 / 79482188, mobil 0172 / 1560594

Eintrittspreise:

Mittwoch, 15. Oktober, Buchpräsentation „Armenien - Land Am Ararat“: 5,00 € / 3,00 €

Donnerstag 16. Oktober, Offizieller Eröffnungskonzert: 10,00 € / 8,00 €

Freitag, 17. Oktober Workshop/Kochkurs Armenische Küche: 25,00 € (Kurs-Nr. 142-10300)

Freitag, 17. Oktober Buchpräsentation „Tage der Nemesis“: 5,00 € / 3,00 €

Freitag, 17. Oktober, 18 Uhr Buchpräsentation „Die Armenierin“: 5,00 € / 3,00 €

Samstag, 18. Oktober 10 Uhr Schnupperkurs „Armenisch“: 7 € (Kurs Nr. 142-10120)

Samstag, 18. Oktober 19 Uhr Lesung und Kurzdokumentation: 5,00 € / 3,00 €

Samstag, 18. Oktober 21:00 Uhr Ethno-Jazz: 26,00 €

Sie können den Text und passendes Bildmaterial unter www.armenische-kulturtage.de herunterladen oder aber unter <http://news.susanne-wetterich.de>.

Informationen zu den Veranstaltungen:

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

Postfach 126, 73001 Göppingen

Telefon 0176 / 24178643

vorstand@agbw.com

Ansprechpartnerin für Medienkontakte und Pressekarten:

Susanne Wetterich

Susanne Wetterich Kommunikation

Zeppelinstr. 67

70193 Stuttgart

Telefon 0711 / 505 40 50

Fax 0711 / 505 40 49

sw@susanne-wetterich.de